

Freie Fahrt: Es rollt wieder in Holtensen

Mit der Freigabe der B217 ist der Durchgangsverkehr zurück im Ortsteil. Gewerbetreibende atmen auf.

Holtensen. Ein wenig ungläubig schaut Chris Friedrich durch die große Fensterfront der Calenberger Backstube hinüber zur Ampelkreuzung und muss schmunzeln. „Plötzlich halten hier wieder Autos“, sagt er lächelnd. Zehn Monate lang hat der Filialleiter der Bäckerei die Sanierung der B217 durch Holtensen mit allen ihren Nebenwirkungen aus nächster Nähe miterlebt. Seit Dienstagmittag herrscht auf der Hamelner Straße wieder freie Fahrt.

tens an der Ausfahrt Sorsum verlassen mussten, um sich über die Umleitung durch die Gemeinde Wennigsen zu quälen, fahren viele wieder geradeaus weiter. Die Aufhebung der Vollsperrung hat sich herumgesprochen. Mit dem Verkehr ist auch ein Stück Normalität zurück in den Wenninger Ortsteil gekommen.

Betrieb an Tankstelle zieht an

Schon lange vor dem Erreichen des Holtensener Ortseingangs bemerken es aufmerksame Autofahrende: An diesem Nachmittag geht es auf der B217 anders zu als in den vergangenen Monaten. Wo sonst die von Hannover aus kommenden Autos die Landesstraße spätes-

In der Calenberger Backstube macht sich die Freigabe am ersten Nachmittag noch nicht so sehr bemerkbar. „Ich denke, die Menschen sind heute erst mal froh, dass sie wieder durchfahren können. In ein paar Tagen wird hier sicher schon wieder mehr los sein“, sagt Filialleiter Friedrich. In



Ausprobiert und für sehr gut befunden: Hans-Georg Iserloh ist begeistert vom neuen Radweg entlang der umgebauten B217. FOTO: ANDRÉ PICHIRI

den Ferien kämen erfahrungsgemäß ohnehin weniger Kunden. Kein Vergleich zur Frequenz im normalen Berufsverkehr, wenn täglich schätzungsweise 15.000 Autos und 800 Lkw durch Hol-

tensen rollen. Schon deutlich mehr los ist in den ersten Stunden an der Tankstelle. Vor den Zapfsäulen herrscht reger Betrieb. „Man merkt sofort, dass wieder Durchgangsverkehr da

ist. Der Umsatz hat spürbar angezogen“, bestätigt ein Mitarbeiter.

Ganz abgeschlossen ist die Baustelle noch nicht. „Restarbeiten“, wie es einer Mitteilung der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr heißt, laufen. Der Geruch von heißem Bitumen liegt in der Luft. An der Kreuzung Bredenbecker Straße/Linderter Straße kreischt die Asphaltfräse, und über der Mittelinsel steigt eine Staubwolke auf. Arbeiter setzen hier noch letzte Pflastersteine sowie die sogenannten taktilen Elemente für Menschen mit Sehbehinderungen ein. Schon fertig ist hingegen der Überweg samt Mittelinsel, über den Fußgänger die B217 auf Höhe der Tankstelle sicherer überqueren können.

Auffällig ist der breite Radweg, der sich auf der Westseite mit rotem Pflaster über die gesamte Straßenlänge zieht. Hier lässt es sich in beide Richtungen komfortabel fahren. Auch Hans-Georg Iserloh aus Argestorf ist hier am Eröffnungstag schon mit seinem Fahrrad unterwegs. „Ich war neugierig und wollte den Weg mal ausprobieren“, verrät er. Sein erster Eindruck: „Ganz hervorragend und richtungsweisend für andere Radwege in der Gemeinde“. Iserloh hat noch einen anderen Grund, sich über das Ende der Sanierung zu freuen. Zehn Monate lang floss der Umleitungsverkehr auch durch seinen Ortsteil Argestorf. „Jetzt wird es hoffentlich wieder ruhiger. Die Straße nach Wennigsen und Bredenbeck ist durch die Belas-

tung leider im Eimer“, stellt er fest.

„Fahrbahn ist jetzt recht schmal“

Uneingeschränkt positiv kommt der Radweg allerdings nicht überall an. Ein Holtenser hält die Breite von 2,50 Meter plus 1,60 bis 2,80 Meter für den Fußweg für übertrieben. „Im Gegenzug ist die Fahrbahn jetzt recht schmal. Wenn ein Trecker und ein Bus sich entgegenkommen, dürfte es schon eng werden. Ich weiß nicht, ob das so eine gute Idee war, statt vier nur noch zwei Spuren zu bauen“, so seine Meinung. Wie sich der Verkehr mit der neuen Situation arrangieren wird? Die nächsten Wochen werden es zeigen.

„Menschen mit Existenzängsten muss man anders begegnen“

Csaba Bányai startet als neuer Leiter des Teams für Sozialleistungen mit großer Ambition für soziale Gerechtigkeit in sein neues Amt

Ronnenberg. „Wenn die Einstellung stimmt, stimmen auch die Leistung und die Teamarbeit“, sind die Worte des neuen Sozialamtsleiters Csaba Bányai. Am 1. Juni übernahm er eine Stelle im Rathaus 2 der Stadt Ronnenberg, die zuletzt eineinhalb Jahren frei geblieben war. Parallel wird bald eine zusätzliche Mitarbeiterin in der Abteilung die Bearbeitung von Wohngeldanträgen aufnehmen.

der kleinen 2000-Seelen-Ortschaft Borsum im Landkreis Hildesheim. Zu dem eingerahmten Familienfoto auf seinem Schreibtisch soll bald ein weiteres dazukommen, denn im Oktober erwartet das Ehepaar sein zweites Kind.

Neue Fachkräfte für Effizienz

„Effizienz und Qualität gewährleisten“, nennt Csaba Bányai als die Priorität in seinem Amt. Durch den Mangel an Fachkräften sei das schwierig, weshalb er aktuell dabei ist, weitere Stellen zu besetzen. Eine neue Mitarbeiterin ist bereits gewonnen und wird ab August für Wohngeldanträge zuständig sein. Antragstellende müssen derzeit häufig bis zu sechs Monate auf eine Genehmigung des Wohngeldes warten, doch der Sozialamtsleiter versichert, dass der Bearbeitungsprozess im Rathaus nicht ins Stocken gerät.

„Unser Ziel kann es nur sein, alle Anträge so schnell wie möglich zu bearbeiten. Allerdings haben wir mehrere Anträge pro Tag auf dem Tisch und sind bei der Bearbeitung teilweise auch auf andere Behörden angewiesen“, erklärt er. Die beruhigende Nachricht: Während der Wartezeit gelte eine Betreuungspflicht der Antragstellenden, und das Sozialamt sei dazu verpflichtet, eine Schutz- und Fürsorgefunktion zu gewährleisten.

In den kommenden Wochen wird Csaba Bányai noch damit beschäftigt sein, die liegen gebliebenen Themen der vergangenen ein- bis anderthalb Jahre anzugehen. Warum seine Stelle so lange unbesetzt blieb, kann er selbst nur mutmaßen. „Menschen mit Existenzängsten muss man anders begegnen. Mit ihren Emotionen umzugehen, lernt man nicht von heute auf morgen.“ In anderen Ämtern gebe es teilweise eine hohe Fluktuation, weil nicht jeder und jede mit dem dortigen Publikumsverkehr klarkomme.

Fluchterfahrung prägt ihn

Nicht der Zufall, sondern seine Ambition, für mehr soziale Gerechtigkeit zu sorgen, führte Csaba Bányai zu seinem neuen Arbeitsplatz in Ronnenberg. Die Wurzeln seiner Beweggründe sind persönlich: 1986 emigrierte der heute 40-Jährige und seine Familie aus dem damals noch kommunistischen Ungarn nach Baden-Württemberg. Als politische Immigranten hatten sie Schwierigkeiten, in Deutschland Fuß zu fassen. „In meinem Familien- und Freundeskreis gab es viele Lebenssituationen, über die nicht richtig entschieden wurde“, erinnert sich Csaba Bányai.

Sein daraus entstandener Wunsch nach Gerechtigkeit veranlasste ihn, zunächst Jura zu studieren. Nach seinem ersten Staatsexamen setzte er seine Rechtskenntnisse bei Banken und Versicherungen ein und absolvierte einen berufsbegleitenden Bachelor im Wirtschaftsrecht.

In den zurückliegenden vier Jahren war Csaba Bányai Sachbearbeiter bei der Stadt Laatzen, wo er sich um Anträge für Grundversicherung und Asylbewerberleistungen kümmerte. „Das hat mir die Basis für heute gegeben“, erklärt er und schätzt seine jetzige Verantwortung, die ihm ermöglicht, politische Entscheidungen selber tragen zu können.

Der neue Teamleiter für Sozialleistungen wohnt seit 2017 mit seiner Frau, seiner dreijährigen Tochter und einem Hund in



Neue Leitung im Sozialamt: Csaba Bányai arbeitet seit dem 1. Juni im Rathaus 2 für Ronnenberg. FOTO: INGA KLÖBER

porta

👤 ❤️ 🛋️

Heiße Preise

BIS ZU **70%** reduziert in vielen Abteilungen

Zwischenverkäufe vorbehalten

Knallt ganz schön: Sommerschlussverkauf bei porta.

👤 ❤️ 📄

20%

AUF ALLE MÖBEL

ohne Wenn und Aber*

Nur gültig im Einrichtungshaus.

EXKLUSIV FÜR DICH



KNALLER PREIS

UVP 24,99
je 12,99

FEDER-KOPFKISSEN

Bei diesem Aktionsangebot ist der Rabatt bereits berücksichtigt. Abholpreis, nur solange der Vorrat reicht.

KOPFKISSEN, 80x80 cm, Füllung: 1000 g, 100% Federn, Bezug: 100% Baumwolle 0722689.00

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ

Testsieger Möbelhäuser Service

TEST Mai 2024 14 Anbieter

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

ntv

Rabatt bis 13.07.2024 gültig!

30916 Hannover/Altwarmbüchen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Hannover • BAB-Abfahrt Lahe/Altwarmbüchen • Opelstraße 9 Tel.: 0511 47566-0 | 30880 Hannover/Laatzen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Laatzen • Lüneburger Straße 3 Telefon: 05102 7361-0

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

* Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gilt nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 13.07.2024.